

En Appenzeller Dorf

Autor(en): **Ammann, Julius**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **249 (1970)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-375967>

Nutzungsbedingungen

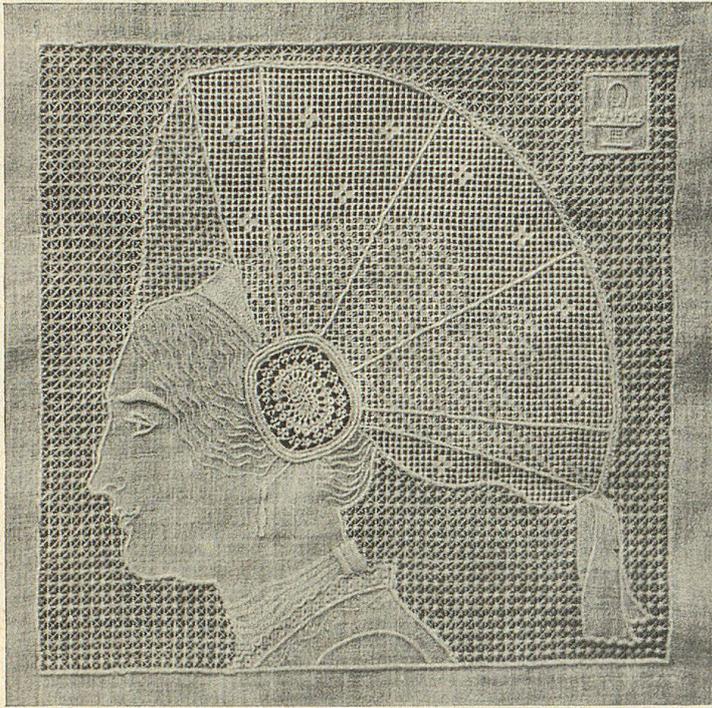
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

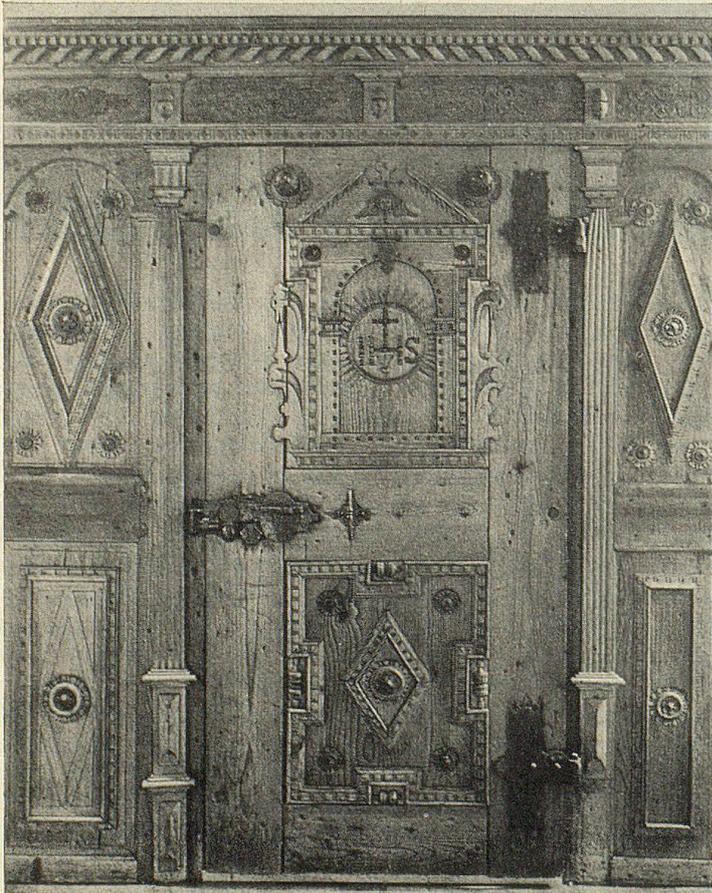
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Prächtige Handstickerei eines Appenzeller Trachtenkopfes nach Vorlage von H. C. Ulrich (lebte als Kunstmaler eine zeitlang in Appenzell) aus der Stickereisammlung im Heimatmuseum.

Reichverzierte Holztüre aus der einstigen Sakristei der Pfarrkirche Appenzell. (Heute im Heimatmuseum)



En Appezeller Dorf

Gooscht dör en Appezeller Dorf,
denn chehrschd di all pott om;
määnscht gwöß, es rüef os jedem Huus:
Chomm ine, wädli chomm!
So fründli lacht di jedes a,
so suber luegits dree,
de Feeschter ond de Vorheng a
moß Ornig dinne see
ond Frede. Wenns au erbe keit¹
im Webcheer². 's ischt ke Schand.
Lueg höch ond nieder, alt ond neu
sie stoßid Wand a Wand.
Gad 's Sprötzehüusli stood elää,
streng wie-n-en Polizischt
ond 's Cherchli rääget mit sim Torm
zom Himmel wie en Chrischt.
Em ganze Dorf schint d'Sonn is Gsicht.
s' chonnt jedes Huus voll Humor
rüüchts 's Chemmi of em Tach.
Gooscht dör en Appezeller Dorf,
denn chehrschd di all gad om;
määnscht gwöß, es rüef os jedem Huus:
Chomm ine, bis willkomm!

JULIUS AMMANN

¹ ziemlich lärmt. ² Webkeller.